INAMORADO

Kurvenzeitung der Black Red Company

AUSGABE 90

SAISON 2018/19

6. SPIELTAG

FC INGOLSTADT VS. FC ST. PAULI

FREITAG,
21. SEPTEMBER 2018
18:30 UHR

VORWORT

(MB) Servus Schanzer,

ihr haltet die erste INamorado der Saison in den Händen und habt damit im Stadion endlich wieder was zu lesen. Gingen wir noch halbwegs positiv (sofern das mit einem Sieg aus fünf Pflichtspielen möglich ist) in die Länderspielpause, ist die Welt wenige Tage später völlig aus den Fugen geraten.

Das liegt zum einen daran, dass die Mannschaft, die in der spielfreien Zeit ach so gut trainiert hat, eine auch in der Höhe verdiente 6:0-Klatsche in Bochum hinnehmen musste und man die Entwicklung des Vereins in den letzten Jahren einmal mehr in Frage stellen muss.

Das liegt zum anderen aber auch an einer Nachricht, die die Fanszene des FCI während der letzten Woche erschütterte: Mit dem plötzlich und für alle unerwarteten Tod von Mofo verliert unsere Kurve ein bekanntes Gesicht und einen Menschen, der die Fanszene in den letzten Jahren mitgeprägt hat.

Auch wenn sich zahlreiche Meinungsverschiedenheiten und Vorbehalte durch die letzten Jahre gezogen haben, so vergessen wir doch nicht die positiven gemeinsamen Erlebnisse und speziell Mofos Engagement gegen rechts. Unser tiefstes Mitgefühl gilt vor allem der Familie und Freunden.

Dementsprechend bitten wir alle FCI-Fans darum die verständliche Trauer zu respektieren und die entsprechenden Aktionen zu unterstützen. Die nächsten Wochen und Monate stellen uns nicht nur sportlich vor eine Zerreißprobe und alle FCI-Fans müssen mehr denn je zusammenhalten.

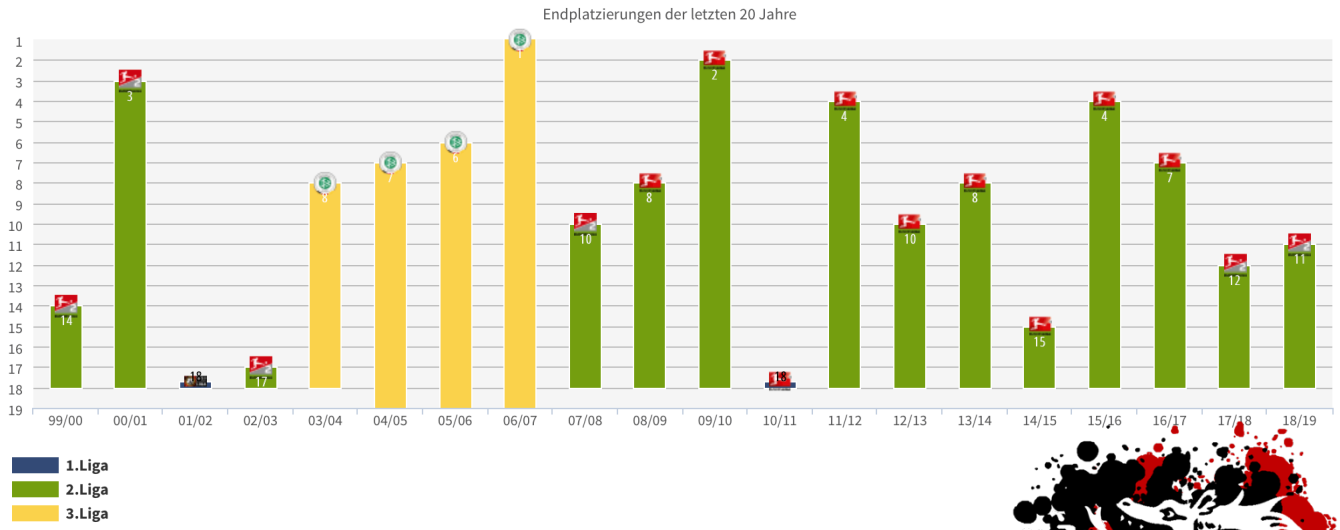
Ganz unwichtig ist das Geschehen auf dem Platz heute freilich auch nicht. Die Mannschaft hat die Chance sich nach dem Desaster von Bochum zu rehabilitieren. Mit dem Gast aus Hamburg-St. Pauli kommt alles andere als ein leichter Gegner in den Sportpark. Die Mannschaft um Ex-FCI-Coach Kauczinski ist zwar stark gestartet, musste aber zuletzt vier Pflichtspiel-Niederlagen in Folge einstecken und wird ebenso auf Wiedergutmachung brennen.

In der heutigen Ausgabe findet ihr neben den Spielberichten seit dem Saisonstart auch zwei Hopping-Berichte von Touren der Redaktion durch Holland und Belgien.

Viel Spaß beim Lesen
Eure BRC

GEGNERINFO: FC ST. PAULI

Gründung: 1910
Stadt: Hamburg (1.830.431 Einwohner)
Trainer: Markus Kauczinski
Bester Torschützen: Buchtmann, Veeman (beide je 3 Tore)
Stadion: Millerntor Stadion (29.546)
Bilanz gegen den FCI:
12 Spiele: 3 Siege FCI, 5 Siege FCSP, 4 Unentschieden / 10:10 Tore
Platzierungen der letzten Jahre:



FUSSBALLCLUB - TERMINE

Termine ohne Gewähr. Aktuelle Daten auf bfv.de

Tag	Datum	Uhrzeit	Ereignis	Ort
Samstag	22. September	11:00	**U19** – Freiburg	ESV-Stadion
Samstag	22. September	17:00	Buchbach – **U21**	SMR-Arena
Dienstag	25. September	18:30	1. FC Köln – **FCI**	Müngersdorfer Stadion
Samstag	29. September	11:00	Fürth – **U17**	Charly Mai Sportanlage
Samstag	29. September	11:00	Nürnberg – **U19**	Max-Morlock-Platz
Samstag	29. September	14:00	**U21** – Rosenheim	ESV-Stadion
Sonntag	30. September	13:00	VfB Stuttgart – **U17**	Robert-Schlienz-Stadion
Montag	1. Oktober	20:30	**FCI** – Union Berlin	Sportpark
Mittwoch	3. Oktober	13:00	Schweinfurt – **U19**	Willy-Sachs-Stadion
Freitag	5. Oktober	19:30	Memmingen – **U21**	Arena Memmingen
Sonntag	7. Oktober	13:00	**U17** – Heidenheim	ESV-Stadion
Sonntag	7. Oktober	13:30	**FCI** – Paderborn	Sportpark

JAHN REGENSBURG VS FUSSBALLCLUB

(MB) Zum Start in die neue Zweitligasaison stand das Auswärtsspiel in Regensburg auf dem Plan. Für die gegenüber der Vorsaison stark veränderte FCI-Mannschaft direkt eine schwierige Aufgabe gegen einen unangenehmen Gegner.

Die durchaus sinnvoll verstärkte Mannschaft musste kurz vor dem Spiel eine Reihe von Ausfällen verkraften, die die Aufstellung ordentlich durcheinanderwirbelten. So fielen mit Träsch, Cohen (beide langfristig verletzt) und Schröck (private Gründe) alle etatmäßigen Spieler für die defensive Position der Doppelsechs aus. Neuzugang Gimber musste somit als einer von fünf Neuzugängen im Mittelfeld ran. Zudem machte Keeper Nyland am Tag vor dem Spiel den Abflug nach England.

Wie bereits im Januar gelang dem FCI ein Auftakt nach Maß, als Kerschbaumer per Weitschuss die Führung besorgte. Vor der Pause lies sich die halbe Hintermannschaft dann von Regensburg Rechtsverteidiger ausspielen und spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde jeder an die Comeback-Qualitäten des SSV erinnert. Im zweiten Abschnitt sollte dann genau das geschehen, was passieren musste: Lezcano vergab die Rießenchance zur Führung, Knaller konnte noch einige Chancen entschärfen aber ein mehr als kurioses Eigentor nach einer Ecke sorgte zum dritten mal in zwölf Monaten dafür, dass unsere Schwarz-roten (heute in gräßlichem grau-neongrün) nach Führung das Derby verloren. Gerade bei Temperaturen von rund 30 Grad gar nicht mal so nachvollziehbar.

Der Gästeblock hatte optisch recht wenig zu bieten und war verglichen zum letzten Gastspiel in Regensburg akustisch zumindest in den ersten zwanzig Minuten leicht verbessert aber konnte das Niveau - möglicherweise auch wegen der Temperaturen und der langen Sommerpause - nicht dauerhaft halten. Es bleibt vor allem auch dabei, dass weite Teile des ausverkauften Stehblockes mit Support noch immer wenig anfangen können oder wollen. Die Mannschaft wurde zwar bis zum Ende unterstützt, aber die Kreativität und Durchschlagskraft der Gesänge glich sich dann doch sehr der dürftigen Leistung der Mannschaft nach dem Rückstand an.

Auch die Regensburger Kurve konnte nicht an ihren guten Auftritt zum Jahresstart anknüpfen und fiel im Spiel, das in der

Domstadt ganz bodenständig als "gut gegen böse" bezeichnet wird, lediglich durch ein ansehnliches Fahnenintro auf.

Man muss von der neuen Mannschaft im ersten Spiel sicherlich noch keinen Glanzauftritt erwarten, aber gewisse Parallelen zu den Problemen der Vorsaison sind unübersehbar. Auch die peinliche Marketing-Kommunikation nach dem Spiel setzte sich nahtlos fort. Auf allen Ebenen gibt es somit zum Saisonstart - wieder mal - deutlichen Verbesserungsbedarf.

.

FUSSBALLCLUB VS SPVGG FÜRTH

(MB) Mit den Fürthern sollte ein echter Lieblingsgegner zum Heimspielauftakt der neuen Saison in den Sportpark kommen. Speziell in der letzten Saison galt nämlich: die Lage kann noch so aussichtslos sein - gegen Fürth klappt's allemal mit einem Sieg.

Auch in dieser Saison war die Ausgangslage nicht besonders rosig. Mit der erneuten Niederlage nach Führung in Regensburg hatte der FCI schon zum Saisonstart wieder viel Kredit verspielt und auch die Kommunikationsstrategie ("Es wartet bereits das nächste Derby" etc.) setzte sich nahtlos aus der Vorsaison fort. Ein Erfolg gegen die mit einem Sieg gestarteten Kleeblätter wäre also durchaus hilfreich gewesen.

Vom Start weg spielte nur eine Mannschaft: Der Fußballclub erspielte und vergab Chance um Chance - Lezcano, Kittel, Röcher - um nur einige zu nennen. Erstgenannter vergab dann auch in Abschnitt zwei die Riesenmöglichkeit zur Führung. Wenig später wurde deutlich, dass nicht nur die offensive Chancenverwertung aus der Vorsaison geblieben ist, sondern auch die defensive Nachlässigkeit bei Standards, als Gugganig zur äußerst schmeichelhaften Gästeführung einköpfte.

So lief der FCI also wieder einem Rückstand hinterher, konnte sich bei seiner neuen Nummer eins bedanken, dass das Spiel nicht frühzeitig gelaufen war und baute noch mehr Druck auf. Mit Kampf und Wille konnte so zumindest noch der Ausgleich durch Röcher

erzielt werden, doch aus der verbleibenden Überlegenheit konnte nicht mehr Kapital geschlagen werden, sodass die SpVgg am Ende mit mehr Glück als Verstand und ordentlichem Zeitspiel einen Punkt über die Zeit rettete.

Auf den Rängen bleibt die Choreo der Supporters zum zehnjährigen Bestehen zu erwähnen, sowie eine durchaus ordentliche Stimmung der Südtribüne - gerade in der zweiten Hälfte in den Drangphasen des FCI mit ordentlicher Beteiligung. Dieses Phänomen beim ersten Heimspiel haben wir bereits häufiger in den vergangenen Jahren beobachtet und so bleibt es wohl ein Wunsch, dass diese Supportbereitschaft im Zwei-Wochen-Takt bestehen bleibt. Am Ende wird es aber vor allem an der Mannschaft liegen, ob diese den Schulterschluss mit den Fans schafft und zeitnah Ergebnisse liefert.

PADERBORN VS FUSSBALLCLUB

(CV) Hockte man vor einigen Wochen noch gemütlich bei Bier zusammen und träumte von den schönsten Sportplätzen Deutschlands, so machte uns das Glücksfee-Flittchen gewaltig einen Strich durch die Rechnung. Die Hoffnung auf einen neuen Ground wurde auf einen Schlag jäh erstickt. Und wir wären vermutlich mit fast allem zufrieden gewesen - aber Paderborn?

Während der eine sich freute, dass er seine Prognose wahr geworden war, schien der Rest in eine tiefe innerliche Depression zu verfallen. Als das Spiel dann auch noch auf einen Montag Abend terminiert wurde, war jegliche Vorfreude dahin und man durfte den Chef erst einmal überreden in der Urlaubszeit noch einen Tag frei zu bekommen. Merce DFB! Der Tag X war gekommen und während der eine Teil unserer Gruppe sich die Tage zuvor noch ein wenig der Fußballkultur in Holland hingab, versuchte der Rest den Tag so schnell es ging zu den Akten zu legen.

Am Nabel der Welt angekommen erwarteten uns, wie man sich wahrscheinlich vorstellen kann, Massen an Ingolstädtern. Nein Spaß beiseite, aber mit gut über 120 Schanzern konnten wir in der derzeitigen sportlichen Situation wahrscheinlich zufrieden sein. Auch wenn das ganze Spiel über schwarz rote Fahnen wehten, hielt sich der Support eher in Grenzen. Man könnte auch sagen, wir passten unseren Support der Mannschaftsleistung an und die war - um es in einem Wort zu beschreiben – desolat.

Dass das Spiel das Fußballherz nicht höher schlagen lassen würde, war zwar jedem klar, dass aber unsere Mannschaft herumlief (- oder auch nicht lief) wie ein aufgeschreckter Hühnerhaufen, war derart nicht zu erwarten. Während sich die Anfangsminuten auf beiden Seiten zäh gestalteten, schaffte es der SCP, sich mit länger andauernder Spieldauer immer neue und bessere Chancen herauszuarbeiten. Nach einer guten halben Stunde war es soweit und wir durften zum ersten Mal an diesem Abend den wohligen Klängen der Paderborner Torhymne lauschen. Ehe wir uns versahen lochte Hünemeier zum Doppelpack ein (44.). Man kam aus der Ohrwurmparty gar nicht mehr raus, denn - gleich darauf war Halbzeit, es war soweit...

Der zweite Durchgang fing an, wie der erste endete. Die Blau-Schwarzen waren am Drücker und wir durften von Glück sprechen, dass es bei den zwei Gegentoren blieb. Kittel konnte zwar gut eine viertel Stunde vor Schluss noch den Anschlusstreffer erzielen - an der Tatsache das zweite mal in Folge hier aus dem Pokal ausgeschieden zu sein, änderte das aber nichts.

Positiv war, dass die Mannschaft nach dem Spiel zumindest noch in Richtung des Gästeblocks kam. War nach diesem Abend aber wohl das mindeste, was wir erwarten konnten...

MAGDEBURG VS FUSSBALLCLUB

(MB) Wir hatten es nach nur drei Pflichtspielen wieder geschafft: Der FCI sieglos mit dem Rücken zur Wand und in einem Spiel gegen einen unangenehmen Aufsteiger unter Zugzwang, um das immer unruhiger werdende Umfeld nicht ganz zu verlieren.

Der Gegner hieß Magdeburg und rund 200 Schanzer machten sich zum ersten Aufeinandertreffen mit dem 1.FCM auf in Richtung Sachsen-Anhalt. Aufgrund der Samstags-Terminierung, Ferienzeit und dem für viele ersten Besuch bei den blau-weißen hätte ich mit mehr Auswärtsfahrern gerechnet, aber die angesprochene zunehmend kritische Einstellung vieler zur Entwicklung der Mannschaft hinderte wohl manchen an der letzten Motivation sich auf die Reise zu machen.

Im Vorfeld der Partie schaffte es die Kommunikationsabteilung des FCI in wirklich jedem Satz von der tollen Atmosphäre in Magdeburg zu sprechen, sodass man schon fast meinen konnte man wolle deren Fanszene aufkaufen oder aber Ausreden bei der nächsten Niederlage haben.

Die Anreise verlief ruhig, wenn auch die Konvoi-Fahrt von einem Parkplatz außerhalb Magdeburgs zum Stadion mit zwei Bussen und einer Handvoll Autos und Neuner gerade noch funktionierte und die Chaos-Berichte

anderer Gästefans nicht allzu überraschen. Vor Ort setzte sich dieser Eindruck fort und die Parkplatz-Zufahrt und der Eintrittskarten-Verkauf raubte die nächste halbe Stunde. Von den völlig überzogenen Preisen will ich gar nicht erst anfangen.

Kurz vor Anpfiff hatten sich somit alle im Gästeblock eingefunden und standen sogar halbwegs geschlossen hinter den Zaunfahnen. Supportet wurde zwar durchgehend mit schwankender Beteiligung im Block, aber allzu viel dürfte wohl im weiten Rund nicht angekommen sein. Zeitweise schien manch einer zu vergessen, dass er nicht gekommen war um die zugegeben beeindruckende Atmosphäre der Heimfans zu bewundern, sondern um die eigene Mannschaft zu unterstützen. Immerhin die ein oder andere kurze Pause der FCM-Kurve konnten wir nutzen, um uns bemerkbar zu machen.

Auch übers sportliche müssen wir leider noch sprechen: Nur zwei Veränderungen gab es zum desolaten Auftritt im Pokal-Spiel und vor allem die Leistung in der ersten Halbzeit lässt nicht allzu viel Raum für Optimismus zu. Der Aufsteiger dominierte die Schanzer quasi nach Belieben, bekam einen Elfmeter verwehrt und ging schließlich völlig verdient in Führung. Zudem musste der völlig überforderte und stark gelb-rot-gefährdete Ananou schon nach einer halben Stunde raus. Mit Ersatz Neumann wurde es defensiv etwas stabiler - offensiv ging weiterhin wenig und der Ausgleich durch Kittel dreifach glücklich (unberechtigter Freistoß, Abseits und Torwartfehler). Im zweiten Spielabschnitt lies der Magdeburger Offensivdrang etwas nach und so blieb es bei einem schmeichelhaften 1:1 für den FCI.

Vielleicht muss man an einem solchen Tag einfach mit einem Punkt zufrieden sein, wenn der Gegner einen guten Tag erwischt und auch sonst viele Widrigkeiten bestehen. Dass sich die Mannschaft im Umbruch befindet und dieser nicht von heute auf morgen geschehen kann ist klar - die Mannschaft, der Trainer und der ganze Verein werden sich aber an den Fortschritten messen lassen müssen. Unsere Aufgabe muss es sein unser Möglichstes dazu beizutragen.

IMPRESSUM

Das Fan-Magazin **INamorado** ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.
Das Magazin ist bei Heimspielen des FC Ingolstadt im Sportpark hinter der Südtribüne sowie am Fanstand erhältlich. Ältere Ausgaben stehen in digitaler Form auf der Homepage brc08.de zum Download zur Verfügung.
Auflage: 500 Stück. **Bilder**: brc08.de, Smets Patrick Photography
Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D., Mucki **Kontakt**: inamorado@brc08.de

FUSSBALLCLUB VS WISMUT AUE

(MB) Zwei noch sieglose Mannschaften trafen am vierten Spieltag im Schanzer Sportpark aufeinander. Aue hatte man durchaus als Abstiegskandidat auf der Rechnung, wohingegen der FCI mal wieder stark unter seinen eigenen Ambitionen gestartet war und somit ein Sieg gegen die Veilchen eigentlich Pflicht war.

Nur eines der letzten zehn Spiele saisonübergreifend hatte der FCI gewonnen und eben jener Gegner stand mittlerweile sogar am Tabellenende der dritten Liga. Die schwarz-roten begannen ihr Heimspiel entsprechend offensiv und lieferten starke erste rund 25 Minuten ab, die auch in der Führung durch Röchers Hackentreffer resultierten. Dann wurde das ganze aber immer halbherziger, was den bis dato harmlosen Gästen die Möglichkeit gab sich selbst am Spiel zu beteiligen. Unter gütiger Mithilfe von Matip und Gimber glich Testroet vor der Pause aus.

Die Frustration auf diesen erneuten Rückschlag war von allen Seiten spürbar - umso mehr muss man den rund 8400 Zuschauern ein Kompliment machen, dass dennoch zur Halbzeit keine Pfiffe zu hören waren. Ich wage zu behaupten, dass dies vor einigen Jahren noch anders gelaufen wäre. Auch ansonsten war die Stimmung weniger trist als man es vielleicht in einem Freitagspiel vor schwacher Kulisse gegen Aue erwarten hätte können. Gleichwohl haben wir im Sportpark schon besseres erlebt als an diesem Abend.

Auch in der zweiten Hälfte tat sich der FCI schwer an die ersten 20 Minuten anzuknüpfen. So musste erneut eine Standardsituation herhalten, an deren Ende Lezcano die Schanzer in Führung brachte. Positiv dieses mal war, dass direkt nachgelegt werden konnte und die beiden starken Joker Osawe und Benschop sogar aus dem Spiel heraus (!) für die Vorentscheidung rund zehn Minuten vor Ende sorgten.

Doch der FCI wäre nicht der FCI wenn man auch einen solchen Vorsprung gegen einen eigentlich harmlosen Gegner nicht nochmal spannend machen würde. Ein Traumtor von Nazarov verkürzte in der Nachspielzeit nochmal, doch am Ende stand ein verdienter 3:2-Heimsieg über einen Gegner, der in dieser Saison einzig gegen den Abstieg spielen wird. Das Erfolgserlebnis tut gut aber es bleibt dabei, dass vieles noch nicht rund läuft und in der kommenden Länderspielpause weiter optimiert werden muss. Der Dämpfer zum Schluss kann da nur recht sein.

BOCHUM VS FUSSBALLCLUB

(MB) Während sich die Mannschaft des FCI in der Länderspielpause "sehr gut" auf die Partie in Bochum vorbereitete und sich dafür die Note 1 des Cheftrainers verdiente, wurde die Fanszene durch einen schweren Verlust erschüttert. Mofo, Gründungsmitglied der Supporters, verstarb am Dienstag vor dem Auswärtsspiel und gruppenübergreifend waren alle von dieser schrecklichen Nachricht erschüttert.

Der Fußball rückte in den Hintergrund und weite Teile der Szene sahen sich nicht dazu in der Lage nach Bochum zu reisen. Auch unsere Gedanken waren während der Fahrt ins Ruhrgebiet in erster Linie bei Mofos Familie und Freunden, denen wir für diese schwere Zeit nur das beste wünschen. Dementsprechend hingen die BRC- und Allesfahrer-Zaunfahne an diesem Tag verkehrt herum. Auch die Ultras Bochum drückten ihr Beileid in einem Spruchband aus - sehr nette Geste.

Es ist schwer den Bogen zum Spiel zu finden, aber trotz allem, können wir die Geschehnisse auf dem Rasen nicht verschweigen. Die angeblich sehr gut vorbereitete Mannschaft schaffte es von Beginn an kein Stück in das Spiel zu finden und wurde von den Hausherren förmlich überrannt. Speziell in den ersten zwanzig Minuten aber auch anschließend dominierte der VfL nach Belieben, während die schwarz-roten kaum in Zweikämpfe, geschweige denn an den Ball kamen. Der völlig überforderte Gaus wurde nach 27 Minuten ausgewechselt, Bochum schaltete erst mal einen Gang zurück und man musste es schon als Teilerfolg verbuchen, dass es zur Halbzeit nur 3:0 stand.

In Abschnitt zwei hatte der eingewechselte Benschop tatsächlich eine gute Chance, die ich nicht verschweigen will. Dann ging es allerdings dahin und nach der gelb-roten Karte für Galvao zerbrach das Team vollständig. Weitere drei Treffer folgten für die Bochumer, die sich mittlerweile in einen Rausch gespielt hatten und dabei von der Schanzer Hintermannschaft noch gehörig unterstützt wurden. Alleine Ex-Schanzer Hinterseer steuerte drei Tore bei zur höchsten FCI-Niederlage in den beiden höchsten deutschen Spielklassen. Zur Verdeutlichung noch einige Daten des Spiels: 20:3 Torschüsse, 85%:64% Passquote, 66%:34% Ballbesitz, 8:0 Ecken.

Die rund 110 Schanzer im Gästeblock verfolgten das Geschehen mit einer Mischung aus Verwunderung, Frust und Sarkasmus. Man kann den Spielern zugutehalten, dass sie sich am Zaun stellten und (logischerweise) von einem schlechten Auftritt sprachen - man hatte aber erneut nicht wirklich das Gefühl, dass jemand wirklich gewillt ist mehr als notwendig zu investieren, solange am Ende des Monats das Geld auf dem Konto ist. Von einem Verständnis für die mitgereisten Fans will ich gar nicht erst anfangen.

GROUNDHOPPING HOLLAND

(SM) 08.06.2018 – Pokalauslosung – Wie jedes Jahr suchte mich auch diesmal wieder die naive Hoffnung heim vielleicht an einem schönen sonnigen Samstagnachmittag bei Chemie Leipzig, beim SV Rödingshausen oder in Erndtebrück zu Gast sein zu dürfen. Warum ich nach nun über zehn Jahren Leidenszeiten mit unserem FCI immer noch so naiv war daran zu glauben – ich weiß es nicht. Am Schluss fiel das Los, wie soll es auch anders sein, auf den glorreichen SC Paderborn. Geil! Aber weil das noch nicht „geil“ genug war beglückte uns der DFB natürlich mit einem Montag Spiel.

Es gibt jetzt viele Möglichkeiten wie man mit einem Los dieser Art umzugehen vermag. Am naheliegenesten ist, zu aller erst einmal alle Verwandten abzuklappern, ob nicht irgendjemand seinen Geburtstag/Namenstag/Hochzeitstag feiert, was leider die Fahrt nach Paderborn verhindern würde. Nachdem aber nicht einmal ein Großonkel gefunden wurde, der den Geburtstag seines Wellensittichs feiern wollte, entschieden wir uns für die zweite (offensichtliche Variante): Bereits Freitagmorgen starten und Paderborn als Anlass für eine Fußballtour durch Holland mit sechs Spielen an vier Tagen zu nehmen.
So ging es für uns am Freitag, mit freundlicher Begleitung aus Manchester, los Richtung Enschede, nah der deutsch-holländischen Grenze. Hier wurde dann auch in einer Art

AirBnB (was eher an eine Mischung aus Privatwohnung, Blumenfachgeschäft und Swingerclub erinnerte) unser Basislager für die nächsten Tage aufgeschlagen.

FC Twente – Sparta Rotterdam 1:1

Lange Zeit blieb uns allerdings nicht unser neues Heim auszukosten, da am Abend bereits das Spiel von Twente Enschede gegen Sparta Rotterdam auf dem Programm stand. Der Traditionsclub Twente musste nach einer enttäuschenden letzten Saison den bitteren Gang in die zweite holländische Liga antreten und so startete mit viel Techno vor dem Spiel und Helene Fischer in der Halbzeit die Mission Wiederaufstieg. Das Stadion in Enschede zeigte, dass eben nicht jedes Stadion mit einer Kapazität von ca. 30.000 Personen fast identisch nach einem Betonbunker (wie in Augsburg, Aachen, etc.) ausschauen muss, sondern machte durch seine teilweise zwei Ränge einen wirklich imposanten Eindruck. Eine Atmosphäre, welche ein solches Stadion verdient, war zumindest an diesem Abend nicht zu erkennen. Weder Heim- noch Gästefans schafften es einen organisierten Support aufzuziehen und es blieb bei einem eher sporadischen Support. Sportlich konnte Twente zwar nicht vollends überzeugen, bezwang Rotterdam aber zum Schluss doch verdient mit 2:1.

Quick '20 – DVS '33 2:6

Heracles Almelo – ADO Den Haag 4:2

Da das Spiel in der Eredivise zwischen Heracles Almelo und Den Haag am nächsten Tag erst um 20:45 angepfiffen wurde, entschieden wir uns nach einer Stippvisite am traditionellen Samstags-Markt in Enschede für einen Besuch des Amateur-Vereins Quick '20. Auch wenn uns ein Rosinenbrot (Hauptgewinn der örtlichen Tombola) verwehrt bliebt, das Spiel auf einem Nebenplatz des Sportgeländes stattfand und es Bier nur in 0,2l (!?) Bechern gab, kamen wir bei einem Endstand von 2:6 sportlich zumindest voll auf unsere Kosten. Auch bei unserem Abendspiel in Almelo bekam man

für sein Geld nicht nur einen kostenlosen Jutebeutel sondern auch ein torreiches Spiel mit einem Endstand von 4:2 zu Gunsten der Heimmannschaft geboten. Das Stadion in Almelo war dagegen eher unspektakulär und erinnerte an ein klassisches 15.000er Stadion in Deutschland.

FC Utrecht – PFC Zwolle 2:0

Für unseren letzten Tag in Holland entschieden wir uns für ein Spiel am Nachmittag in Utrecht und am Abend in Heerenveen. Beide Mannschaften spielen seit langem in der ersten holländischen Liga und vor allem Heerenveen schaffte es die letzten Jahre immer wieder auch international zu spielen. Der Vormittag wurde daher genutzten die Utrechter Innenstadt zu besuchen, was sich als goldrichtige Entscheidung erwies. Für all diejenigen welche eine Alternative zum überlaufenen Amsterdam suchen ist Utrecht absolut empfehlenswert! Nur schade, dass uns ein Abend in Utrecht verwehrt blieb. Vielleicht auch besser für unsere Leber… Das Stadion in Utrecht verdient das Adjektiv „ungewöhnlich“. Die steile Bauweise der Tribünen und das höhenversetzte Spielfeld bringen die Zuschauer extrem nah an das Spiel. Vor allem aber die vier Tribünen, welche nicht miteinander verbunden sind machen das Stadion so unüblich. Über das für und wider einer solchen Bauweise lässt sich mit Sicherheit streiten. Nichts desto trotz ist es schön zu sehen, dass es eben auch noch Stadien gibt, welche von der Norm abweichen. Das Spiel gegen Zwolle gewann die Heimmannschaft letztendlich mit 2:0. Die Unterstützung auf den Rängen war wieder ähnlich unkoordiniert wie bereits am Abend zuvor in Almelo oder auch in Enschede.

SC Heerenveen – Vitesse Arnhem 1:1

Das letzte Spiel am Sonntag führte uns dann in die Kleinstadt Heerenveen. Die Stadt hat nicht wirklich viel zu bieten aber zumindest wird vor Heimspielen ihres Clubs die gesamte Techno-Infanterie der Stadt zusammengetrommelt um den Stadionvorplatz zum Vibrieren zu bringen (Holländer eben). Das Spiel gegen Vitesse endete dann eher unspektakulär mit 1:1, aber Techno beim Fußball zur Unterhaltung muss schließlich auch ausreichen.

Am nächsten Morgen ging es dann Richtung Paderborn. Das Ende dort ist vermutlich hinreichend bekannt… Schade, dass wir in Holland in keinen Stau geraten sind.. ;-)

GROUNDHOPPING BELGIEN

(MB) Die Länderspielpause Anfang September stellt für jeden aktiven Fußballfan, der sein Leben halbwegs nach dem Bundesliga-Rahmenterminplan ausrichtet, einen Fixpunkt im Jahr dar. Seit Jahren sind diese zwei Wochen im Hause M&V für die Sommerurlaubsplanungen reserviert, um kein FCI-Spiel auslassen zu müssen. Nachdem aber auch mindestens eine Hälfte dieses eingespielten Duos auch im Urlaub nicht auf Fußball verzichten kann, müssen mangels attraktiver Ligaspiele während der Pause häufig sinnlose Länderspiele oder unterklassige Grottenkicks herhalten, um den Durst nach dem runden Leder zu stillen.
So kam es gerade recht, dass das Heimspiel gegen Aue bereits auf einen Freitag terminiert worden war, sodass man direkt samstags aufbrechen konnte und somit noch vor der spielfreien Zeit ein Wochenende voller Vereinsfußball mitnehmen konnte. Die Wahl fiel in diesem Jahr auf eine Städtetour durch Belgien - ein Land das wir schon seit längerem auf dem Plan hatten aber immer irgendwie nach hinten geschoben hatten.

Sint-Truidense VV vs. KV Oostende 1:0
Unseren erster Kontakt mit der Belgischen Jupiler Pro League hatten wir am Samstagabend im beschaulichen Städtchen Sint-Truiden. Die Paarung des siebten gegen den zehnten versprach sportlich wie fantechnisch nicht gerade ein Leckerbissen zu werden, war für uns aber neben der guten Lage für unsere weitere Tour aus einem weiteren Grund recht interessant: Bei der Heimmannschaft spielt seit Saisonbeginn der Schanzer Takahiro Sekine auf Leihbasis,

nachdem ihm in Ingolstadt noch kein Durchbruch geglückt war. Wobei "spielen" auch in diesem Fall eher relativ zu sehen ist. An den ersten fünf Spieltagen kam der 23-jährige nämlich nicht zum Einsatz, sondern verweilte stets 90 Minuten auf der Bank - wohl auch wegen einer Verletzung in der Vorbereitung (?), was aber nicht so ganz rauszubekommen ist.

Auch bei diesem Spiel saß Sekine zunächst auf der Bank, während zwei weitere der insgesamt fünf (!) Japaner im Kader des STVV beginnen durften. Vor allem der defensive Mittelfeldspieler Endo konnte mich durchaus überzeugen. Ansonsten entwickelte sich leider das zu erwartende zähe Spiel auf überschaubarem Niveau, in dem beide Offensivreihen gegen die gegnerische Fünferkette wenig Durchschlagskraft entwickeln konnten. Die 4600 Zuschauer im Stayen Stadion, dessen Kiosk-Bereich im Übrigen nach Heimspielen stets zur "Disco" umfunktioniert wird, wurden also keineswegs verwöhnt und quittierten das 0:0 zur Pause mit Pfiffen. Die Stimmung ging vorwiegend von der Heimkurve und der "Brigada Hesbania" aus, die mit rund 50 Leuten versuchten, den Abend nicht völlig trostlos werden zu lassen. Die Versuche die relativ gut gefüllte Gegengerade einzubinden scheiterten dabei aber eher kläglich.

Gerade Sint-Truiden war nach fünf sieglosen Spielen zum Saisonauftakt in diesem Heimspiel deutlich mehr unter Zugzwang als die Gäste von der Küste, die von rund 70 Fans begleitet wurden. Entsprechend offensiv wechselten die gelb-blauen - die Schanzer Leihgabe blieb jedoch weiter draußen. Eine Viertelstunde vor Ende erhielt das Heimteam dann einen nach Videoschiri-Überprüfung bestätigten Elfmeter, der schließlich im einzigen Tor des Tages resultieren sollte.

Das eigentliche Highlight war dann aber selbstverständlich der erste Pflichtspielauftritt von Sekine im STVV-Trikot, der sechs Minuten vor Ende als hängende Spitze für einen der beiden Stürmer eingewechselt wurde und dabei von zwei merkwürdigen Deutschen auf der Tribüne nahezu frenetisch beklatscht wurde. Mehr als ein paar Ansätze waren freilich nicht mehr drin und dass der Japaner mit dem Schlusspfiff am Boden liegen blieb und von Mitspielern getröstet werden musste lies nichts gutes vermuten. Tatsächlich erhielt er zahlreiche japanische Genesungswünsche auf Twitter und stand nach der Länderspielpause nicht im Kader von Sint-Truiden, als diese einen überraschenden Auswärtssieg in Gent feierten. Es bleibt also zu hoffen, dass Sekines Verletzung nicht allzu gravierend ist und er nicht ein weiteres Jahr auf der Bank sitzt, sondern die Möglichkeit erhält sich für den nächstem Schritt beim FCI empfiehlt.

RSC Anderlecht vs. Royal Antwerpen FC 1:1

Schon etwas mehr erwarteten wir uns vom Spiel am Folgetag in Brüssel. Dort traf der "FC Bayern Belgiens" (acht Meistertitel in den letzten 13 Jahren) auf Royal Antwerpen, die nach zwölf Jahren Zweitklassigkeit seit letzter Saison wieder in der höchsten Spielklasse spielen und überraschend gut gestartet waren (drei Siege, zwei Unentschieden). Anderlecht hatte als Vorjahreszweiter gegen Meister Club Brugge die erste Saisonniederlage hinnehmen müssen und

wollte für Wiedergutmachung vor heimischem Publikum (20.300 Zuschauer) sorgen. Unter schon aus Holland bekannter aber immer noch merkwürdiger Techno-Mucke ging es für die beiden Teams aufs Feld; untermalt von etwas Rauch auf beiden Seiten. Die Heimkurve war für einen Verein mit solchem bekannten Namen relativ klein, allerdings gab es auch noch ein, zwei weitere Blöcke im Stadion, in denen kleinere Gruppen Lieder anstimmten - alles in allem zwar stimmungsvoll aber auch reichlich chaotisch. Anders dagegen der Gästeblock, der nicht nur gut gefüllt, sondern auch sehr ordentlich koordinierte Stimmung ins Constant Vanden Stock Stadion brachte.

Auf dem Rasen sorgte die gefürchtete Offensive des RSCA um Wolfsburg-Leihgabe Dimata (5 Tore aus 5 Spielen) sowie Ex-Schanzer Ivan Santini (7 Tore, 5 Spiele) direkt für Wirbel. Die Überlegenheit resultierte schließlich nach 17 Minuten in der Führung durch Pieter Gerkens nach wunderschöner Flanke. Ich hätte zu diesem Zeitpunkt mehr auf ein lockeres 5:0 gesetzt als auf ein Comeback der Gäste, bei denen der Trainer früh auf die Tribüne verbannt wurde. Doch die Lila-weißen aus der Hauptstadt lehnten sich zunehmend zurück, spielten Konter schlampig aus und wirkten in Hälfte zwei bisweilen richtig arrogant. Und wie es eben im Fußball häufig läuft, wurde das ganze bestraft: In der zweiten Minute der Nachspielzeit stocherte Antwerpen irgendwie den Ball über die Linie, brachte den Gästeblock zur Eskalation und das restliche Stadion zum Schweigen. Für mich durchaus eine Genugtuung, denn die Spielweise des Favoriten war mir zunehmend auf den Geist gegangen. So setzten wir nach dem Spiel zufrieden unsere Erkundung der Hauptstadt und in der anschließenden Woche des ganzen Landes fort. Ein Besuch ist vor allem jedem zu empfehlen, der auf kleine hübsche Städte wie Gent und Brügge steht - oder aber einfach gerne Pommes ist.

BRC
'08

INTERVIEW MIT PODCAST „SCHANZER ZEITSPIEL“

Servus Marco,
du bist Teil des ersten Fan-Podcasts über den FC Ingolstadt. Was versteht man denn generell unter einem Podcast und was war die Motivation so etwas für den FCI zu starten?

Ich weiß nicht, ob ich da eine allgemeingültige Definition geben kann aber prinzipiell handelt es sich bei einem Podcast um eine Art Online-Radiosendung. Allerdings gibt es dabei kein dauerhaftes Liveprogramm, sondern einzelne Folgen die jederzeit abrufbar sind. Die meisten Podcasts widmen sich einem speziellen Thema, bei uns ist das der FC Ingolstadt und alles was um den Verein herum passiert.

Zu den Beweggründen muss ich ein wenig ausholen. Der FC Ingolstadt hat sich in den letzten Jahren extrem schnell und erfolgreich weiterentwickelt. Profis, Nachwuchs, Infrastruktur aber auch das Umfeld haben sich rasant entwickelt. Aber nicht alles rund um den Verein hat diese Entwicklung so mitgemacht. Ein solcher Punkt ist die Berichterstattung rund um den Verein. Auf der einen Seite steht da der Verein selbst mit Spielzusammenfassungen, Pressekonferenzen und Interviews. Diese Berichterstattung ist inzwischen sehr umfangreich aber - legitimer Weise - auch sehr subjektiv und oft geschönt. Auf der anderen Seite stehen die großen Sportmedien, wie Kicker, Sky oder auch die Sportschau. Hier wird zwar über die Spiele und den Verein berichtet, jedoch kratzen diese Berichte in der Regel nur an der Oberfläche und lassen tiefgehende Analysen vermissen.

Mir persönlich fehlte hier das Zwischenstück, also ein Medium das tief und mit Herzblut im Verein steckt aber sich auch nicht davor scheut Dinge anzusprechen, die nicht optimal laufen und den Finger auch mal in die Wunde zu legen. Das ist für mich eigentlich der Hauptantrieb, allerdings bin ich ja nicht alleine beim Schanzer Zeitspiel und meine Kollegen haben teilweise andere Beweggründe aber dafür lege ich euch unsere Introfolge ans Herz.

Wer seid ihr denn und was qualifiziert euch über das Geschehen rund um den FCI zu sprechen?

Wir sind drei Jungs: Martin, Bene und ich, Marco. Ich möchte nicht behaupten, dass wir mehr qualifiziert dafür sind als andere aber

wir sind zumindest sehr passioniert für das worüber wir sprechen: Fußball und den FC Ingolstadt.
Ich kenne Martin inzwischen seit gut zehn Jahren und seitdem haben wir einige hundert Spiele des FC Ingolstadt zusammen im Stadion erlebt oder besser gesagt in einer Vielzahl an Stadien. Martin ist außerdem tief in der Fanszene verwurzelt, engagiert sich tatkräftig für die Fanrechte in unserem Verein und schreibt auch für die INamorado. Entsprechend haben wir schon sehr viel mit unserem Verein mitgemacht und würde alleine deshalb behaupten etwas zum Thema sagen zu können. Bene ist unser Taktikfuchs, der sich extrem für Fußball im Allgemeinen und die taktischen Feinheiten des Spiels interessiert. Er wohnt zu Zeit in Berlin und ist deshalb nicht ganz so nah am Geschehen wie Martin und ich aber das macht die ganze Angelegenheit erst so spannend. Auf diese Weise haben wir immer auch den Blick außerhalb des Fanblocks in unserer Gesprächsrunde und verlieren uns nicht in unserem Kosmos.
So sind wir sehr gut aufgestellt, um über alle möglichen Themen rund um die Schanzer zu sprechen.

Wie kam es zum Namen "Schanzer Zeitspiel"?
Wir haben uns bei der Namensfindung ganz schön den Kopf zerbrochen. Wir wollten einen Namen der die Spielweise unserer Mannschaft ein wenig scherzhaft auf den Arm nimmt aber gleichzeitig nicht zu negativ ist. Schanzer als erster Namensbestandteil war sowieso gesetzt. "Zeitspiel" kam dann eben durch unsere Analyse der vergangenen Spielezeiten hinzu, weil egal wie durchwachsen die Spielweise in den letzten Jahren war, Zeitspiel ging immer. Ich kann aber auch verraten, dass "Schanzer Halbfeldflanke" auch ein heißer Favorit war.

Um was drehen sich eure Sendungen und wie häufig kann man mit neuen Episoden rechnen?
Wir wollen in unseren Sendungen über alles sprechen was das Schanzer Fanherz interessiert. Natürlich geht es in erster Linie um die Profimannschaft, den Kader und die Spiele. Aber wir sprechen auch über die Jugendmannschaften und über Themen neben dem Platz. Wir sprechen über die Stimmung im Stadion, über Auswärtsfahrten und über Vereinsthemen. Generell freuen wir uns auch immer über den Input und das Feedback der Zuhörer - wenn ihr also Themen rund um den FC Ingolstadt habt, dann kommt immer gerne auf uns zu.
Es gibt momentan keinen fixen Zeitraum in dem wir neue Folgen hochladen, es hängt auch immer davon ab wieviel rund um den Verein passiert. Als Faustregel würde ich allerdings sagen: Eine neue Folge pro Monat. Am besten abonniert ihr den Podcast, dann verpasst ihr keine Folge.

Zu guter Letzt: Wo kann man die Folgen des Schanzer Zeitspiels abrufen bzw. abonnieren und wie kann man mit euch in Kontakt treten?
Zur Zeit kann unser Podcast über *schanzer-zeitspiel.podigee.io* als mp3-Feed (und damit für alle gängigen Podcatcher) sowie über Spotify und iTunes abgerufen werden und ist natürlich kostenfrei. Ihr findet den Podcast hier einfach unter "Schanzer Zeitspiel".
Es gibt einige Möglichkeiten mit uns in Kontakt zu treten: Auf Facebook findet ihr uns unter "Schanzer Zeitspiel", auf Twitter unter @zeitspiel_in und per Email unter schanzer.zeitspiel@gmx.de.
Aber zögert nicht uns auch im Stadion in U/V oder auf Auswärtsfahrten anzusprechen.
Wir freuen uns drauf!

Danke für die Einblicke, Marco!

Ruhe in Frieden

Mofo (1991 - 2018)